

Jahresbericht 2012 des kantonalen Bildungs-und Beratungsbodmanns

Von: Hans Oppliger, Spengelgass 12, 9467 Frümsern, Tel.: 079-364 11 87

Büro: Rheinhofstr. 11, 9465 Salez, Tel. 058-228 24 21; Fax 058-228 24 01; E-mail: hans.oppliger@lzsg.ch

Beratungs- und Kurstätigkeit

Trotz vielseitiger Probleme in der Imkerei ist das Interesse für das anspruchsvolle Hobby Imkerei weiterhin sehr gross. So besuchten im vergangenen Jahr im Einzugsgebiet des Kantonalverbandes St.Gallen-Appenzell wieder 153 Jungimkerinnen und Jungimker in 7 Vereinen und 8 Kursangeboten den 18 Halbtage umfassenden Grundkurs. Zwei waren Grundkursteile I und sechs waren Grundkursteile II. Vier der 8 Grundkurse mussten aufgrund der grossen Teilnehmerzahl für den praktischen Teil doppelt und einer sogar dreifach geführt werden.

Kaderweiterbildung

Anfang November wurde in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Zentrum SG am Rheinof in Salez eine von über 50 Teilnehmerinnen besuchte Kadertagung für die Imkersektionen realisiert. Neben aktuellen Imkerthemen bildete ein Vortrag von Rechtsanwalt Fidel Cavelti über das Vereinsrecht und Fragen der Vereinsführung einen besonderen Schwerpunkt dieser Tagung. Dieses Thema stiess auf grosses Interesse.

Fünfte kantonale Honigkontrolle wegen Streptomycineinsatz im Obstbau

Seit fünf Jahren wird im Obstbau während der Blüte das Antibiotikum Streptomycin gegen die Bakterienkrankheit Feuerbrand auf Kernobstbäumen eingesetzt. Dank sehr professionellem Einsatz und Disziplin der St.Galler Obstbauern wurden im Kanton St.Gallen bis im Jahr 2011, im Gegensatz zu unserm Nachbarkanton, nur in relativ wenigen Honigposten Rückstände festgestellt. Leider waren im Jahr 2012 nun aber auch in unserm Verbandsgebiet 9 Imkerinnen und Imker im Raum Steinach-Hägenschwil von einer Sperre betroffen. 10% der untersuchten Honigposten wiesen einen zu hohen Gehalt an Streptomycin auf. Deshalb mussten im vergangenen Jahr im Kanton St. Gallen 330 kg Frühlingshonig aus dem Verkehr gezogen werden.

Ich bin sehr froh um den grossen Einsatz der Honigkontrolleure. Diese Kaderleute der Imkerei sind ständig im Gespräch mit verunsicherten Imkern, beraten und informieren sie und tragen so wesentlich bei, dass in unserem Verbandsgebiet trotz grösserer Rückstandsproblematik die Situation nicht eskalierte. Besten Dank auch dem kantonalen Landwirtschaftsamt unter der Leitung von Dr. Roger Peterer, welches jedes Jahr die Kosten für die Erhebung der Honigproben übernimmt und so die Qualität des Honigs in unserem Verbandsgebiet sicherstellt und vielen Dank dem Kantonschemiker Dr. Pius Kölbener für die gute Zusammenarbeit. Weitere Informationen siehe Schlussbericht der kantonalen Fachstelle (Beilage).

Bienenhausbauten ausserhalb der Bauzone

Im vergangen Jahr gab es in zwei, aufgrund der Zone relativ schwierigen Fällen, Stellung zu nehmen zu Baugesuchen für private Bienenhäuser. In beiden Fällen konnten nach längeren Anstrengungen die Fragen geklärt werden, so dass schliesslich den Imkern vom Amt für Raumentwicklung und Geoinformation eine Baubewilligung erteilt werden konnte. Im Jahr 2012 konnte auch erreicht werden, dass die Region See-Gaster für ihren geplanten Lehrbienenstand in Kaltbrunn eine Baubewilligung erhielt. Es sieht gut aus, dass wenn bei der Finanzierung noch einige Beiträge gesprochen werden, eventuell schon im Jahr 2013 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Übergabe der Bildungs- und Beratungsverantwortung an Emil Breitenmoser

Nach 14 Jahren werde ich auf die Delegiertenversammlung 2013 die Bildungs- und Beratungsverantwortung des Kantonalverbandes an meinen Vorstandskollegen Emil Breitenmoser übergeben. Als Leiter der Kantonalen Fachstelle für Bienenhaltung werde ich aber den Kantonalvorstand St.Gallen-Appenzell weiterhin als Beisitzer mit besten Kräften unterstützen. Besonders danken möchte ich an dieser Stelle allen Kaderleuten und speziell den Beratern der regionalen Imkervereine für all ihre Unterstützung und ihr grosses Engagement über all die Jahre. Sie setzen sich seit Jahren voller Geduld, Ausdauer und Begeisterung für das Wohl der Imkerei allgemein und für die interessierten Imkerinnen und Imker in ihren Regionen im Speziellen ein.

Rheinhof-Salez, den 9.Januar 2013

Hans Oppliger

Schlussbericht Sicherung Honigqualität 2012

Anzahl Proben

Es waren dieses Jahr im Kanton SG total **91 Honigproben** zu analysieren (Charm-Test), von denen mussten 88 Proben (= 96,7 %) genauer mit dem LC-MSMS-Test getestet werden.

Erstmals mussten im Kanton St.Gallen **9 Honigposten gesperrt werden** (= 10% der Bienenstände um behandelte Flächen). Dies sind knapp 400 kg Honig im Raum Steinach, Arbon, Goldach, Berg SG.

Als Vergleich:

Im Jahr 2011 waren es 88 Proben mit 42 (= 47,7 %) Überprüfungen (-> 2 Honigposten gesperrt)

Im Jahr 2010 waren es 85 Proben mit 61 (= 71.8 %) Überprüfungen (-> 0 Honigposten gesperrt)

Im Jahr 2009 waren es 199 Proben mit 23 (= 11.6 %) Überprüfungen (-> 0 Honigposten gesperrt)

im Jahr 2008 waren es 349 Proben mit 142 (= 40.7 %) Überprüfungen (-> 2 Honigposten gesperrt)

Aufwand für das Einsammeln der Proben

Der Aufwand von

- 9 Honigkontrolleuren für das Einsammeln der Honigproben war total: 95 Arbeitsstunden, 954 km und Fr. 185.00 Porto.
- 2 Honigkontrolleure verzichteten auf eine Abrechnung, da sie nur wenige Proben einzusammeln hatten
- 3 weitere Honigkontrolleure kamen nicht zum Einsatz

Beunruhigendes Resultat:

Im Kanton St.Gallen mussten erstmals mehrere Posten Honig gesperrt werden. Dies entspricht 10% der Bienenstände im 1-km Umkreis von Obstanlagen. (= rund 400 kg Honig).

Aus dieser Tatsache kann nicht der Schluss gezogen werden, dass sich die Obstbauern nicht an die Regeln gehalten hätten. Eine Erklärung könnte sein, dass zur Zeit der Streptomycin-Behandlung der Obstanlagen andere Nektarquellen nicht in genügender Anzahl vorhanden waren: die tiefen Blütenhonigerträge sind ein Indiz für diese Situation. Zudem hätte es deshalb auch einen viel kleineren „Verdünnungseffekt“ gegeben.

Von den 75 Obstproduzenten mit Bewilligung setzten nur 59 Streptomycin ein und spritzten durchschnittlich nur 1.5 Mal pro Parzelle.

Hans Oppliger
Kantonale Fachstelle für Bienenhaltung
LZSG, Rheinhofstrasse 11
CH-9465 Salez
Tel. 079-364 11 87